

Objektyp: **Miscellaneous**

Zeitschrift: **Schweizerische Bauzeitung**

Band (Jahr): **121/122 (1943)**

Heft 21

PDF erstellt am: **17.05.2024**

Nutzungsbedingungen

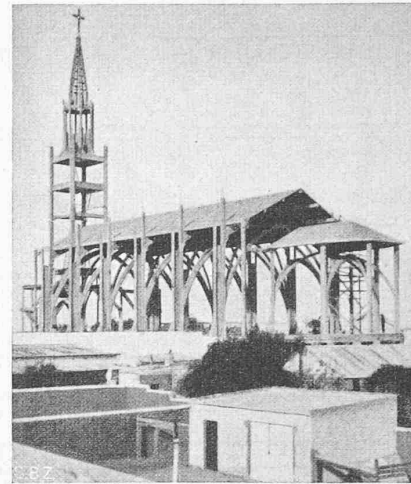
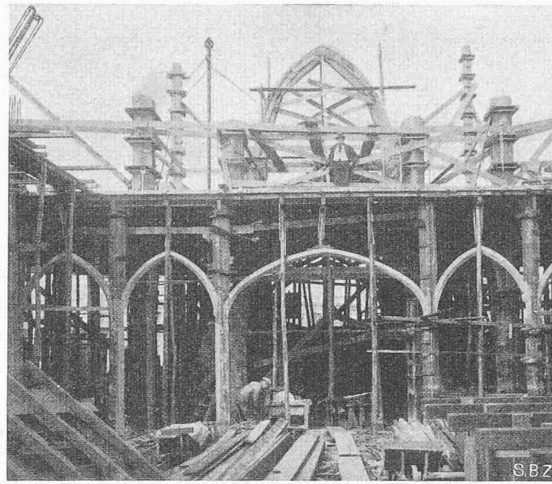
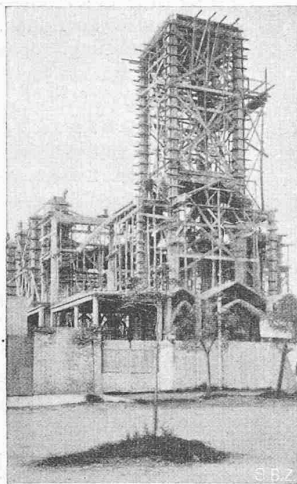
Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



Iglesia Santa Isabel, Rio Negro, Uruguay. Entworfen und ausgeführt 1927/28 durch die Siemens-Bauunion. Eisenbeton-Konstruktion (ohne Verantwortlichkeit für die Architektur!) von Ing. ARTHUR MAHLER

geordnete elastische Dübelwiderstand C vorhanden ist. Im End-Dübel ist die Dübelkraft stets kleiner als im Nachbardübel.

8. Der Vergleich der gemessenen mit den berechneten Durchbiegungen zeigt, dass der Einfluss der Schubspannungen beträchtlich sein muss. Auch wenn der Abminderungsfaktor β nach Gleichung (2) und der Einfluss der Querschnittsschwächungen (diese schätzungsweise) berücksichtigt wurden, blieb zwischen gemessenen und berechneten Durchbiegungen noch ein Unterschied von rd. 15 % des gerechneten Wertes, der nur dem Einfluss der Querkkräfte zugeschrieben werden kann und der auf einen Schubmodul von rd. 4000 kg/cm² schliessen lässt.

Schlusswort

Mit Absicht haben wir die Arbeit des Vorstandes der Abteilung für Bauingenieurwesen an der E.T.H., Prof. Dr. F. Stüssi, als Schlussstein dieser Nummer eingefügt. Er ist es nämlich, dem wir die Idee dieses Sonderheftes verdanken; er hat damit den Grundstein gelegt und sein Beitrag soll nun auch das kleine Werk krönen, das wir unsern ehemaligen Professoren am heutigen Tag überreichen. Aus der Dankbarkeit ihnen gegenüber und aus der Treue zu unserer E.T.H. ist die Freude entsprungen, die alle Mitarbeiter beseelt hat, und der sie im vorliegenden Heft durch die Tat Ausdruck verleihen wollen. Wir hoffen, dass unser Unter-

nehmen gelungen sei und wirklich zeige, wie reichhaltig, vielseitig und gemeinnützig die Leistungen sind, zu denen die Bauingenieurausbildung an der E.T.H. befähigt.

Nicht alle Ehemaligen führt das Leben auf selbständige Posten oder auf wissenschaftliche Fahrten. Aber gerade wir Akademiker besitzen Einsicht genug, die Bedeutung der Qualitätsleistung des Einzelnen, der in den Rahmen eines grossen Organismus eingespannt ist, zu würdigen und entsprechend zu handeln. Die «Stillen im Lande», die ihren Platz ausfüllen, sind für das Ganze so nötig und so wichtig wie die «Prominenten». Es gibt ihrer noch viele, deren Werke sich sehen lassen dürften, von denen aber aus diesem oder jenem Grunde keine Abbildungen gezeigt werden können; vor allem trifft dies heute auf die Ausländtätigkeit in der alten und neuen Welt zu. Deshalb schliessen sich an dieser Stelle auch alle jene Kameraden dem Ausdruck des Dankes und der Treue an, die nicht durch einen Beitrag vertreten sind.

W. J.

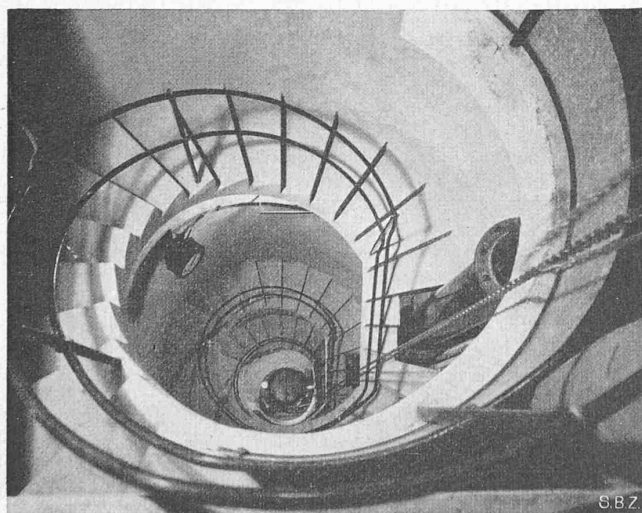
Für den Textteil verantwortliche Redaktion:

Dipl. Ing. CARL JEGHER, Dipl. Ing. WERNER JEGHER

Zuschriften: An die Redaktion der «SBZ», Zürich, Dianastr. 5, Tel. 3 45 07

VORTRAGSKALENDER

- 22. Nov. (Montag): Geolog. Ges. Zürich. 20 h im grossen Hörsaal des Naturwiss. Inst. E.T.H. Vortrag von Dr. E. Wanner (Zürich): «Alpine Erdbeben».
- 22. Nov. (Montag): Volkshochschule Zürich. 19.15 h im Hörsaal 119 der Universität. Vortrag von Kantonsbaumeister H. Peter: «Der Stadtplan im Rahmen der Regionalplanung».
- 22. Nov. (Montag): Techn. Ges. Zürich. 20 h auf der Saffran. Vortrag von Ing. Dr. K. Berger: «Gewitterforschung».
- 24. Nov. (Mittwoch): Z. I. A. Zürich. 20.15 h auf der Schmidstube. Vortrag von Ing. H. Nater (Bern): «Brücken- und Bahnbauten im Orient».
- 24. Nov. (Mittwoch): Physikal. Ges. Zürich. 20.15 h im Hörsaal 22c des Eidg. Physikgebäudes. Vortrag von Prof. Dr. F. Fischer: «Ueber Einschwingvorgänge und kanonische Schaltungen linearer Vierpolnetzwerke mit frequenzunabhängigem Kettenwiderstand».
- 26. Nov. (Freitag): Linth-Limmatverband, Zürich. 16.20 h im Restaurant «Du Pont» (Zunftsaal). Vortrag von a. Stadtarchivar E. Hermann: «Die beiden Mühlestege im alten Zürich».
- 26. Nov. (Freitag): Techn. Verein Winterthur. 20 h im Bahnhofssäli. Vortrag von Prof. Dr. F. Gassmann (Zürich): «Ueber die Geophysik und ihre Anwendungen».
- 26. Nov. (Freitag): E.T.H. Zürich. 20.15 h im Auditorium maximum. Vorträge von Nationalrat Dr. Wick (Luzern): «Frieden, seine Grundlagen und Möglichkeiten», und Prof. Jean de la Harpe (Neuchâtel): «Le fédéralisme international et l'organisation de la paix».
- 27. Nov. (Samstag): S. V. M. T. 10.45 h im Audit. I der E.T.H. Zürich. 112. Diskussionstag. «Bauen in Kriegszeiten: Bindemittel». Referenten: Prof. Dr. M. Roß, Dr. A. Voellmy. Nachmittags Diskussion.
- 27. Nov. (Samstag): Masch.-Ing.-Gruppe Zürich der G. E. P. Besichtigung des neuen Hochspannungslaboratoriums der A.-G. Brown Boveri in Baden. Abfahrt Zürich 13.47, Rückkunft in Zürich 19.11.



Grundwasserfassung der «Société des Eaux de l'Arve» bei Genf von rd. 45 m Gesamttiefe. Filterbrunnen von 30 m Tiefe ab Schachtsohle, Bohr-Ø 1,50/1,25/1,00 m, Filterrohre aus nichtrostendem Stahlblech, Durchmesser 0,60/0,80 m. Blick in den als Senkbrunnen abgeteuten Eisenbeton-Pumpschacht von 3,00 m Lichtweite und rd. 15 m Tiefe mit nachträglich eingebauter Wendeltreppe und Bohrlochpumpe über dem Filterbrunnen für 12000 l/min Fördermenge. Ausgeführt durch die A.-G. für Grundwasserbauten (Bern) unter Leitung von Dipl. Ing. DAVID MOUSSON